

Eine Würdigung für HERTHA KLAUSNITZER

In diesem Jahrgang begehen beide KLAUSNITZERS einen runden Geburtstag, der mir Gelegenheit gibt, auch „die andere Seite“ ihres erfolgreichen wissenschaftlichen Unternehmens zu würdigen. Der bekannte Spruch von der starken Frau hinter einem erfolgreichen Mann trifft fraglos zu, aber man muss etwas modifizieren, denn HERTHA ist bei aller ihrer Zurückhaltung richtiger als die Frau an BERNHARD KLAUSNITZERS Seite zu charakterisieren. Ich darf HERTHA hier – mit allem Respekt – beim Vornamen nennen, das liegt mir deutlich näher nach so vielen Jahren freundschaftlichen Umgangs in gemeinsamen Unternehmungen und Erlebnissen mit dem Ehepaar KLAUSNITZER.

HERTHA brachte in die Verbindung mit BERNHARD eine selbständige praktische Grundorientierung, Ehrgeiz und Verhandlungsgeschick ein, wie sich das ein jeder Wissenschaftler, der sich gern in sein Fachgebiet vergräbt, wohl wünschen würde. Aber nicht nur das, vielmehr wurde die Entomologie selbst für sie zu einem besonderen Interessengebiet. Schon in den ersten Jahren beteiligte sie sich am gemeinsamen Insektensammeln in Albanien (1959). Ihre aktive Mitarbeit ist vor allem durch ihre Mitwirkung an den frühen Marienkäfer-Manuskripten dokumentiert. BERNHARD KLAUSNITZER schrieb in der Danksagung zur ersten zusammenfassenden Darstellung der Marienkäferfauna der Oberlausitz „Zur Verbreitung der Coccinelliden (Col.) in Ostachsen“ (1961): „Fräulein H. ULRICH, Wasungen, möchte ich auch an dieser Stelle herzlichen Dank für ihre unermüdliche Hilfe bei der Fertigstellung dieser Arbeit aussprechen“. Beim später daraus entstandenen Heft der Neuen Brehm-Bücherei „Marienkäfer“ (1972) steht sie nicht nur als Co-Autorin auf dem Titel, tatsächlich hat sie bis zu den Korrekturen mitgewirkt. Das Werk wurde bekanntlich ein Bestseller und erlebte im Jahre 2022 die 5. Auflage, an der auch EKKEHARD WACHMANN beteiligt ist. In gemeinsamer Arbeit waren aus den anfangs 88 Seiten nach 50 Jahren schließlich 568 Seiten geworden.

Auch ganz praktisch im Häuslichen, bewies HERTHA über viele Jahre ihr Geschick bei der Betreuung und Pflege von allen möglichen Zier- und Futterpflanzen und vielerlei Getier, das BERNHARD eingetragen hatte. Herauszuheben sind die Aufzucht von Marienkäferlarven und die Betreuung zahlloser Petrischalen mit Zuchten von Parasitoiden. Das war für sie gewiss eine riesige Herausforderung, aber sie nutzte ihren „grünen Daumen“ erfolgreich auch für die Entomologie.

Bei all dem vernachlässigte HERTHA keineswegs die Aufzucht eigener Nachkommenschaft. Drei prosperierende Kinder und inzwischen sieben Enkel und fünf



HERTHA KLAUSNITZER. Foto: URSULA MAREK.

Urenkel bezeugen das zum Besten. Deren besonderes Interesse an der Natur hat ihre spätere Berufswahl geprägt, und auch das ist wesentlich HERTHAS Verdienst. Dabei hielt sie BERNHARD weiter in allen Phasen seiner fordernden beruflichen Entwicklung den Rücken frei, sie bewahrte ihn vor den Lasten des Alltags und unterzog sich klaglos den Mühen der Schreibmaschine, mit Manuskripten und Korrespondenz und Korrekturen und was immer anfiel – er konnte sich auf sie verlassen.

Da sie großes Interesse für alle fachlichen Aktivitäten BERNHARDS empfand, beteiligte sie sich, wo immer es ging. HERTHA war mit ihm ständiger Gast an Fachtagungen im In- und Ausland, insbesondere seit 1970 bei allen SIEEC-Symposien, denen BERNHARD KLAUSNITZER als Präsident vorstand. Er hatte ohnehin häufig zentrale Funktionen, und es war ihm stets eine wichtige Stütze, seine Frau in der Nähe zu wissen. Die Prioritäten, die sie allmählich setzen musste, konzentrierten sich in der Folge auf ihr Engagement an BERNHARDS eigener Fachzeitschrift „Entomologische Nachrichten und Berichte“

(ENB) und in der von ihm begründeten „Entomofaunistischen Gesellschaft“ (EFG). HERTHAS Mitarbeit in der ENB-Redaktion geht bis 1959 zurück; jetzt, im Jahr 2024, sind wir bei Band 68 angelangt, 65 Jahrgänge später. Sie betreute verlässlich eingehende Manuskripte und teilte den Ärger an schlampigen Zuarbeiten. Unentbehrlich wurde HERTHA, passend zu ihrer glücklicherweise kaufmännischen Vorbildung, als ab 1990 alle Aufwendungen für Druck, Vertrieb usw. der ENB eigenwirtschaftlich ausgeglichen gestaltet werden mussten. Wie auch an diesem Heft ersichtlich, ist ihr das gelungen. Ähnlich ging es mit der Fachgesellschaft EFG, in der sie als Kassenwart von 1990 bis 2016 erfolgreich fungierte. Die EFG verlieh ihr am 28.04.2007 die Ehrenmitgliedschaft der Gesellschaft für ihre herausragenden Verdienste. Hinzu kamen auch Würdigungen in wissenschaftlichem Bezug. So widmete ihr BERNHARD KLAUSNITZER eine neue Gattung der Käferfamilie Scirtidae, *Herthania* KLAUSNITZER, 2006b, sowie fünf neue Arten dieser Gruppe: *Contacyphon herthae* (KLAUSNITZER, 2004), *Exochomoscirtes herthae* KLAUSNITZER, 2010, *Mescirtes herthae* (KLAUSNITZER, 2006a), *M. herthaklausnitzeriae* KLAUSNITZER, 2019 und *M. wasungenensis* KLAUSNITZER, 2009. Diese Dedikationen sind bekanntlich nachhaltig. Die erstgenannte Art stammt aus Baltischem Bernstein, ein Naturprodukt, das HERTHA seit Jahrzehnten besonders fesselt.

Liebe HERTHA, mit Rücksicht auf das Profil der Fachzeitschrift habe ich meinen Beitrag zu begrenzen, aber dennoch möchte ich mir ein persönliches Wort erlauben. Es soll nicht unerwähnt bleiben, dass du gemeinsam mit BERNHARD auch eine stets offene Zuflucht für alle Sorgen und Nöte, für Rat und Tat geboten hast. Das war allezeit guter Brauch bei euch, und ich möchte besonders dir hier meinen herzlichsten Dank sagen, sicherlich auch namens vieler anderer Betroffenen. Dazu meine besten Wünsche für dein weiteres persönliches Wohlergehen!

Literatur

- KLAUSNITZER, B. (1961): Zur Verbreitung der Coccinelliden (Col.) in Ostsachsen. – *Natura Lusatica* 5: 73-91.
- KLAUSNITZER, B. (2004): Neue Arten der Familie Scirtidae (Coleoptera) aus Baltischem Bernstein (Teil 1). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 48 (2): 99-103.
- KLAUSNITZER, B. (2006a): Eine neue Art der Gattung *Scirtes* ILLIGER, 1807 aus Thailand (Col., Scirtidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 49 (3/4) [2005]: 185-189.
- KLAUSNITZER, B. (2006b): Arten der Gattung *Cyphon* PAYKULL, 1799 mit entwickeltem 8. Sternit und Beschreibung einer neuen Gattung (Col., Scirtidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 50 (1/2): 71-77.
- KLAUSNITZER, B. (2009): Untergattungen bei *Prionocyphon* L. REDTENBACHER, 1858 (Coleoptera, Scirtidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 53 (2): 105-114.
- KLAUSNITZER, B. (2010): Neue gelb-schwarz gezeichnete Arten aus der Gattung *Exochomoscirtes* PIC, 1916 (Coleoptera, Scirtidae). – *Linzer biologische Beiträge* 42 (2): 1363-1371.
- KLAUSNITZER, B. (2019): Eine neue Art der Gattung *Mescirtes* MOTSCHULSKY, 1863 von den Andamanen (Coleoptera, Scirtidae). – *Entomologische Nachrichten und Berichte* 63 (3): 281-285.
- KLAUSNITZER, B. & KLAUSNITZER, H. (1972): Marienkäfer (Coccinellidae). – Die Neue Brehm-Bücherei Nr. 451, A. Ziemsen Verlag. Wittenberg Lutherstadt. 88 Seiten, 56 Abbildungen, 2 Farbtafeln.
- KLAUSNITZER, B., KLAUSNITZER, H. & WACHMANN, E. (2022): Marienkäfer Coccinellidae. 5., stark überarbeitete und erweiterte Auflage. – Die Neue Brehm-Bücherei, Bd. 451. VerlagsKG Wolf Magdeburg. 568 S., 215 Abb., 374 Fotos, 52 Tabellen.

Manuskripteingang: 15.5.2024

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. Holger H. Dathe

Senckenberg Deutsches Entomologisches Institut

Eberswalder Straße 90

D-15374 Müncheberg